

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.: 2025/213

freigegeben am **21.11.2025**

Stab

Sachbearbeiter/in: Meyn, Stephan, Dr.

Datum: 17.11.2025

Reduzierung Zuschuss Residenzort Rastede GmbH - Antrag der FDP-Fraktion

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	01.12.2025	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales
N	09.12.2025	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2025	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Der Antrag der FDP-Fraktion zur Reduzierung des Zuschusses zur Residenzort Rastede GmbH um 250.000 Euro wird abgelehnt.
2. Im Zuge der Haushaltsberatung soll eine Einsparung bei defizitären Veranstaltungen zu einer Reduzierung des Zuschussansatzes um 25.000 Euro führen.

Sach- und Rechtslage:

Mit Antrag vom 16. Oktober 2026 (Anlage 1) hat die FDP-Fraktion im Rat der Gemeinde Rastede mehrere Einsparungen im Zuge der diesjährigen Haushaltsberatungen beantragt, so auch eine Reduzierung des Zuschusses zur Residenzort Rastede GmbH um 250.000 Euro (Punkt 2 des Antrags). Der erste Entwurf des Wirtschaftsplans der Residenzort Rastede GmbH für das Jahr 2026 (Anlage 2) sieht einen Defizitausgleich seitens der Gemeinde in Höhe von 499.800 Euro vor. Größte Kostenstelle sind die Personalkosten mit 325.000 Euro.

Eine von der FDP vorgeschlagene Kürzung des Zuschusses um 250.000 Euro würde allerdings dazu führen, dass die Gesellschaft bereits hinsichtlich der arbeitsvertraglich vereinbarten Gehälter nicht mehr zahlungsfähig wäre. Deshalb wird der Vorschlag als kurzfristig nicht umsetzungsfähig eingeschätzt.

Die Verwaltung regt stattdessen mittel- bis langfristig an, im Zuge der künftigen Ausrichtung der Gesellschaft im Kontext des Kommunalmarketingkonzeptes zu klären, welche Aufgaben mit welchem Personaleinsatz schwerpunktmäßig weiterzuverfolgen sind. Ferner ist gegebenenfalls zu erwägen, freiwerdende Stellen (z. B. altersbedingt) nicht wiederzubeseetzen.

Davon unabhängig schlägt die Verwaltung als kurzfristiges Einsparpotenzial vor, bei Veranstaltungen eine Kürzung des Zuschusses in Höhe von 25.000 Euro im Wirtschaftsplan der GmbH vorzusehen. Diese sollen insbesondere bei defizitären Veranstaltungen mit verkaufsoffenen Sonntagen (z. B. Familiensonntag oder Herbstmarkt) und gleichgelagerten Events erzielt werden, indem entweder höhere Einnahmen generiert oder Einsparungen beim Rahmenprogramm vorgenommen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage

Auswirkungen auf das Klima:

Keine.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der FDP-Fraktion

Anlage 2: Erster Entwurf des Wirtschaftsplans der Residenzort Rastede GmbH für das Haushaltsjahr 2026